

sein für den Mangel, den er sich
in der vergangenen Woche an-
getrunken — auf einem Sand-

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger	Nassauische Schweiz Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn	Anzeiger für Ehlhalten, falkensteiner Anzeiger fischbacher Anzeiger
--------------------------------------	--	---

42. Jahrgang

We. Nächstlicher Besuch in einem Malerheim in Cronberg. Während zweier aufeinanderfolgender Nächte im März ds. Js. statteten Diebe der etwas einsam im Garten verstandenen Villa eines Kunstmalers in Cronberg ihren Besuch ab und nahmen mit sich was sie nur eben des Mitnehmens wert fanden. Der Verdacht der Täterschaft in beiden Fällen lenkte sich bald auf die Fabrikarbeiter Heinrich Wegershäuser aus dem Kreise Marburg und den Fabrik-

arbeiter Oskar Janowski aus Bromberg, welche damals in Höchst beschäftigt waren und bei denen man sich nach ihrem Vorleben auch der Taten versehen konnte. Webershäuser nämlich ist acht mal, u. a. einmal mit drei Jahren Zuchthaus, Janowski aber sechzig mal gerichtlich vorbestraft. Bei einem der Leute wurde ein Revolver und ein Anzug gefunden, als Gegenstände, welche aus der Cronberger Villa gestohlen worden waren. Sie behaupteten aber, sie von dem bekannten Helfer aller Diebe, dem großen Unbekannten, ordnungsgemäß erworben zu haben. Dagegen gaben sie zu, auch ihrerseits der Villa ihren Besuch abgestattet zu haben, nur jedoch, um durch die offen stehende Balkontür, an der hinten Seite sich Zutritt zu den Oberräumen zu verschaffen und mit einer Post eingemachtes bzw. einiger Wäsche wieder das Weite zu suchen. — Die Strafkammer in Wiesbaden belegte Webershäuser, welcher als Dieb kriminell rückfällig ist, mit einem Jahr und einen Monat Gefängnis wegen einfachen Diebstahls und wegen Hehlerei, Janowski aber lediglich wegen des Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis, wobei mit Rücksicht auf die erlittene Untersuchungshaft, zwei bzw. ein Monat als verbüßt angesehen werden.

* Altenhain, 1. Sept. Nach einjähriger Ungewissheit über das Schicksal ihres Sohnes Heinrich, erhielten gestern die Eheleute Klein von ihm die Nachricht, daß er sich in russischer Gefangenschaft befinde.

Von nah und fern.

Oberursel, 1. Sept. Das städtische Obst wird in diesem Jahr nicht öffentlich und meistbietend versteigert, sondern unter die Bürgerschaft nach folgenden nachahmenswerten Grundfätzen verteilt: Die einzelnen Bäume bzw. Baumgruppen werden nummeriert, von Sachverständigen abgeköpft und dann verlost. Der Wert der Lose bewegt sich zwischen 10 und 60 Mark. Wiederverkäufer, Auswärtige und einzelstehende hiesige Einwohner ohne eigenen Haushalt werden nicht zugelassen. Die Verlosung der Obstente findet am 3. September im Rathausaal statt. Mit der Verlosung gehen die Früchte in den Besitz des Losinhabers über. Das Abnehmen darf erst nach Bezahlung des Lospreises geschehen.

Homburg, 31. Aug. Das Schöffengericht verurteilte gestern einen hiesigen Zwiebackfabrikanten zu 300 Mark Geldstrafe, weil er zwei Zentner beschlagnahmefreien Zucker für 120 Mark seiner Oberurseler Base geliefert hatte.

Vorsbach, 30. Aug. Der hiesige Polizeidiener Becker hat am 29. August, morgens 5 Uhr, einen Willenbesitzer beim Pfänden von Kesseln auf fremdem Grundstück ertappt und ihn sofort an die Bürgermeisterei abgeliefert.

Hofheim a. T., 1. Sept. Als Anerkennung für die bei Festnahme entworfener Kriegsgefangener bewiesene Umsicht und Energie ist dem Arbeiter Georg Sauer, dem Dreher Heinrich Trabert und dem Schüler Rudolf Schmidt von hier seitens des stellv. Generalkommandos 18. A. A. eine Belohnung von je 5 Mark zuerkannt worden.

Frankfurt a. M., 31. Aug. (W. B.) Die im Amtsbezirk des A. und A. Österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Frankfurt a. M. (Großherzogtum Hessen und Provinz Hessen-Nassau) wohnhafte österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen, welche in den Jahren 1897 bis ein-

schließlich 1899 geboren sind, haben sich Ende September oder Anfang Oktober dieses Jahres einer neuerlichen Landsturm musterung zu unterziehen. Sie werden aufgefordert, unverzüglich ihre Adressen dem vorgenannten A. u. A. Generalkonsulate zur Musterungs-Vorladung bekannt zu geben.

Frankfurt, 1. Sept. Zeitgemäße Einbrüche verübten Möbelträger Adolf Schardt und der Arbeiter Karl Bud. Sie erbrachen einen Ziegenstall, einen Hühnerstall und einen Hahnenstall und stahlen die Inassen. Schardt wurde von der Strafkammer zu drei Jahren Zuchthaus, der geistig minderwertige Bud zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Wirtin zur „Bierquelle“ am Börneplatz, Frau Sophie Reiter, die ihren Gästen einen Teil der gestohlenen Bier- und Zweifühler gebraten hatte, erhielt wegen Hehlerei drei Wochen Gefängnis.

— Der Gepäckverkehr im Hauptbahnhof ist eben so stark, daß die Stände zu Hunderten unter Aufsicht auf dem Gepäckbahnsteig 5 lagern, weil die Gepäckräume nicht ausreichen.

Gelnhausen, 1. Sept. Mehr als 30 Landwirten aus den verschiedenen Nachbarorten wurde wegen Unzuverlässigkeit das Recht der Selbstversorgung entzogen. Sie hatten heimlich Brotgetreide der hiesigen Wassermühle zur Vermahlung zugeführt.

Heldenbergen, 31. Aug. Der Lehrer der hiesigen israelitischen Schule, Pdb. Wertheimer, feiert am 1. September sein 60jähriges Amtsjubiläum. Der noch sehr rüstige Greis ist 82 Jahre alt und wirkt seit 1863 an der hiesigen Schule. Er dürfte der Revisor der hiesigen Lehrerschaft sein.

Brasel, 30. Aug. Der Blitz schlug in die Gebäude des dem Grafen von Degenhausen-Sierstorf gehörigen Kloster-gutes Geheben bei Brasel und zündete. Nur das Schloß und der Pferdestall blieben erhalten. Sämtliche Scheunen und der gesamte Viehbestand wurden ein Raub der Flammen.

Elsfeld, 31. Aug. Der Polizeiergeant Scheide wurde von der Strafkammer wegen Erpressung zu zwei Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt. Er hatte einem Fabrikanten in Remscheid, der schon seit Jahren von anonymen Erpressung verfolgt wird, 27 000 M. Schweigegeld für die Niederschlagung einer Anzeige erpreßt.

Der österreichisch-ungar. Vorbericht. Die Jozoschlacht.

Wien, 31. Aug. (W. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird vom 31. August abends gemeldet: Am Jozso folgte auf zwei Wochen ununterbrochener Kämpfe heute ein Tag geringer Gefechts-tätigkeit.

Bryan.

London, 31. Aug. (W. B.) Wie sich Reuter aus New York berichten läßt, wirbt Bryan, der bisher einer der hervorragendsten Friedensanhänger in Amerika war, jetzt für den Krieg. In Chicago soll er gesagt haben, je mehr man für den Frieden sei, desto loyaler müsse man die Regierung unterstützen, da dies das einzige Mittel sei, um die Ankunft des Friedens zu beschleunigen. Der Krieg könne nur mit einer Niederlage Deutschlands endigen.

Großes Hauptquartier, 1. September.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern dauerte der starke Feuerkampf in den Dünen und beiderseits von Ypern an; außer Vorstößen gefochten keine Infanterietätigkeit.

Im Artois lebte nach ruhigem Tage das Feuer von La Bassée-Kanal bis auf das südliche Scarpe-Ufer am Abend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Beim Gehöft Hurte bise am Chemin des Dames griffen die Franzosen nach heftiger Artilleriewirkung mit starken Kräften an. Der anfängliche Geländegewinn des Feindes wurde durch unseren Gegenstoß zurückgewonnen, um einige Grabenstöße wurde die Nacht hindurch erbittert gekämpft. Eine Anzahl Gefangener war in unserer Hand verblieben.

Vorstöße des Gegners am Winterberg und südlich von Corbony scheiterten verlustreich.

Vor Verdun lebte tagsüber der Kampf auf; in den Abendstunden steigerte sich die Tätigkeit der Artillerie in einigen Abschnitten wieder erheblich.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Ein Unternehmen bayrischer Sturmtruppen am Marne-Kanal hatte vollen Erfolg. Außer blutigen Verlusten büßten die Franzosen Gefangene ein.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Düna, vor allem bei Jilux, ferner bei Smorgon und Baranowitsch war gestern die feindliche Tätigkeit trotz ungünstiger Witterung lebhafter als sonst.

Nördlich der Bahn Rowel-Luj stellten unsere kühnen gute Wirkung unserer Minenwerfer und Artillerie den feindlichen Gräben fest, aus denen Gefangene geborgen wurden.

Bei Tarnopol und Husiatyn wurden russische Streifabteilungen im Nahkampf vertrieben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Modensen

Im Gebirge nordwestlich von Jocsani warfen deutsche Truppen die Rumänen aus einer zähe verteidigten Höhenstellung.

Bei Maxinemi am unteren Sereth brachen deutsche und bulgarische Sturmabteilungen in die russischen Stellungen ein, machten die Befahrung nieder und kehrten mit einer großen Zahl von Gefangenen zurück.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen griff ein italienisches Bataillon bei Paralovo an. Deutsche Truppen warfen den Feind zurück und nahmen ihm Gefangene ab.

Am Dobropolje scheiterten mehrere serbische Angriffe, westlich des Wardar französische Vorstöße vor den Stellungen der Bulgaren.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Eierablieferung.

Wir erinnern die säumigen Döbnerhalter dringend an die nächste Eierablieferung, die am kommenden Montag, vorm. von 9-11 Uhr, im Rathausaal zu erfolgen hat.

Königsstein, den 1. September 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Den Milchhändlern sind die Milchkarten erst auszuhändigen, wenn die Milch tatsächlich schon geliefert ist und nur so viel Marken sind abzugeben, als sie der Menge der erhaltenen Milch entsprechen. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Königsstein im Taunus, den 1. September 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Konkursverfahren.

Am Grundbuch von Kellheim, Blatt Nr. 497, ist auf dem Hause des Schreiners Philipp Maier, daselbst ein Restkaufgeld von 6000 M. fällig drei Monate nach Ableben des Jakob Maier in Kellheim i. T. zu Gunsten von dessen 5 Kindern eingetragen.

Darvon steht dem verstorbenen Gemeindevorstand Heinrich Maier in Kellheim i. T. 1/5 mit 1333,20 M. — eintausenddreihundertdreißig und dreißig Mark 20 Pf. — zu.

Diese Forderung wird am Dienstag, den 4. September 1917, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal, in Kellheim durch das Obergericht daselbst öffentlich meistbietend gegen sofortige bare Zahlung nach Erteilung des Zuschlags versteigert.

Königsstein im Taunus, den 28. August 1917.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Maehol.

Am 1. 9. 17 ist eine Bekanntmachung Nr. H. II. 923/6. 17 A. K. A., betreffend Bestandserhebung von Grubenholz erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee-corps.

Am 1. 9. 17 ist eine Bekanntmachung Nr. W. IV. 137 8/5. 17 A. K. A., betreffend allgemeines Reihverbot erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armee-corps.

Einige guterhaltene
Oefen (irische)
zu kaufen gesucht.
Angebote an Hotel Procashy,
Königsstein.

Mehrere Dugend
Stech- und Umlegpapier-
tragen Nr. 36, Dkb. 1 M.,
2 Petroleum-Lämpchen und
1 schöne Zuglampe zu verk.
Kellheim i. T., Marktstraße 15.

Fleischkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Fleischkarten für die Zeit vom 3. September bis 1. Oktober 1917 erfolgt am Montag, den 3. d. Mts., im hiesigen Rathaus, Zimmer 4, und zwar in folgender Reihenfolge:

Nr. 1-200	nachmittags von 2 1/2-3 1/2 Uhr,
" 201-400	" " 3 1/2-4 1/2 "
" 401-600	" " 4 1/2-5 1/2 "
" 601-800	" " 5 1/2-6 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten, andernfalls Zurückweisung erfolgen muß.

Die bisher an Kranke gewährten Zusatzkarten fallen bis auf weiteres ganz weg.

Königsstein im Taunus, den 1. September 1917.

Der Magistrat: Jacobs.

Die Ergänzungswahlen

für die kirchl. Körperschaften finden am Sonntag, den

2. September d. J., im

kath. Vereinshaus statt und zwar:

für den Kirchenvorstand vormittags von 11-11 1/2 Uhr,

für die Gemeindevertretung von 11 1/2-12 1/2 Uhr.

Königsstein im Taunus, den 31. August 1917.

Das kath. Pfarramt.

Infolge der Messingbeschlagnahme offeriere:

Tür- und Firmenschilder in Emaille

in nur sauberster Ausführung zu den bill. Preisen.

Wiederverkäufer
hohen Rabatt
Kl. Müller,
Frankfurt am Main, Schloßstraße 39.

Einfaches Fräulein od.
besser. Kindermädchen
sofort gesucht. Zu melden
Königssteiner Hof, Königsstein,
Zimmer 304.

Hühner,
25 weiße Ital., 1- und 2-jährig,
Nr. 12 per Stück, abgegeben
Collojeus, Schwanheim (Main),
Fernsprecher 1720 Danks Frankfurt.

Anfangs nächster Woche verlor

ich am Bahnhof Königsstein

einen Waggon

Speisekarotten.

Heinrich Scheurich, Kellheim

Telefon 36 Amt Kellheim.